Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

NFDI ab 2029
Workshop 3: Finanzen

Moderation: Tina Babbel
01.12.2025

Agenda

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

17:00 - 17:10	Begrüßung
17:10 - 17:25	Allgemeiner Überblick Workshopserie
17:25 - 17:35	Arbeitsgrundlage: Finanzen
17:35 - 18:05	Diskussionsfrage 1
18:05 - 18:15	**Pause**
18:15 - 18:45	Diskussionsfrage 2
(18:45 - 18:50)	**(Bio- & Brain-Break ;-))**
18:50 - 19:20	Diskussionsfrage 3
19:20 - 19:30	**Pause**
19:30 - 19:55	Zusammenfassung und abschließende Diskussion
19:55 - 20:00	Ausblick

Kommunikationsregeln

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Benennung in Zoom - *Vorname, Nachname (Konsortium/Sektion/Senat/Direktorat)*

- Wir pflegen der Einfachheit halber ein „Workshop-Du“
- Beitragsankündigungen erfolgen per Zoom-Hand, d.h. niemand redet rein

- Wir sind eine große Gruppe, daher bitte kurze und prägnante Statements
- Kommentare im Chat sind möglich, werden von der Moderation aber nicht berücksichtigt

Dokumentation

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

Das Organisationsteam protokolliert alle Aussagen namentlich mit. Das unterstützt bei der Ergebnissicherung und späteren Synthese.

- Live-Teilen dieser Mitschrift mit allen Anwesenden
- Reaktionen (insbesondere Zustimmung) werden ebenfalls erfasst
- *eigene* Aussagen können dort in Kommentarfunktion korrigiert werden
- weitere Kommentare im Dokument oder neue Ergänzungen sind *nicht* Teil der Diskussion und werden gelöscht

Moderationstandem erstellt zusätzlich Zusammenfassung für abschließende Diskussion. Inhalte und Dokumente der Workshops können (und sollen) in den Konsortien/ Sektionen geteilt werden, sind jedoch nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Workshopregeln I
DON‘Ts

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Fokusverlust
  (Themen aus anderen Workshops der Serie behandeln)

- Blockade von Kompromissen
  (z.B. durch Partikularinteressen)

- Geschlossene Fässer erneut öffnen
  (nachträgliche Anfechtung von konsentierten Entscheidungen)

Workshopregeln II

DOs

- Beantwortung der Leitfragen
- Kommentierung der vorgestellten existierenden Vorschläge
- No-Gos und Must-haves aus allen Perspektiven einsammeln
- Größtmögliche Kompromissfähigkeit mitbringen
- Konstruktive Mitarbeit
- Rückkopplung in das Konsortium / die Sektion
- Klare, kurze, präzise Aussagen (die sich auch in die Ergebnissicherung übernehmen lässt)
- Wer einen Elefanten sieht, spricht ihn bitte direkt an

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

1. Allgemeiner Überblick Workshopserie
2. Arbeitsgrundlage: Finanzen
3. Diskussionsblock
4. Zusammenfassung
5. Ausblick

1 Ausgangslage I

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Aktuelle Bund-Länder-Vereinbarung (BLV) zur NFDI läuft Ende 2028 aus
  - … die Abstimmung über neue BLV soll im Sommer 2026 in GWK erfolgen

- BLV ist die maßgebliche Grundlage und definiert die zu erreichenden Ziele
  - … dabei regelt sie nicht alles im Detail (Vereinssatzung, Mittelverwendung, …)

- Papiere zur Ausgestaltung von NFDI ab 2029
  - Wissenschaftsrat (WR) - gemäß BLV §13 Abs. 1:
    "Strukturevaluation der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)"
  - Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII): *"Leistung in Verantwortung"*
  - Stellungnahmen der Vereinsorgane Konsortialversammlung (KV) und Direktorat

1 Ausgangslage II

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Erwartung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK):
  - **Abstimmung der verschiedenen Rückmeldungen innerhalb von NFDI (insbesondere Direktorat und KV)**

- Grundlagen der Abstimmung:
  - Von GWK beauftragt:
    - Strukturbericht des Wissenschaftsrates (WR)
    - Positionspapier des RfII “Leistung in Verantwortung”
  - Reaktionen:
    - Impulse des Vereins (Organe: KV und Direktorat)

1 Zeitplan (bis 12.12.2025)

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Do., 20.11.2025 Workshop 1: Dienste
- Di., 25.11.2025 Workshop 2: Governance
- Mo., 01.12.2025 Workshop 3: Finanzflüsse

- Fr., 05.12.2025 jf-dir-spk (mit Sektionssprechenden)
- Mi., 10.12.2025 Abstimmungstreffen (Präsenz) von KV-Vorsitz & Vorstand

- **Fr., 12.12.2025 Anhörung KV-Vorsitz und Vorstand bei Redaktionsgruppe des GWK-Fachausschusses Digitalisierung**

1 Ziel der Workshopserie

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

Unterstützung des Vereinsvorstandes und der KV-Vorsitzenden bei der inhaltlichen Vorbereitung des Treffens mit der Redaktionsgruppe des Fachausschusses Digitalisierung der GWK am 12.12.2025.

2 Allgemeine Prämissen (AP) - I

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

AP1: Dem Wissenschaftssystem stehen mit der NFDI weiterhin zusätzliche Ressourcen zur Verfügung, um Bedarfe rund um Forschungsdaten übergreifend zu bearbeiten.

AP2: Die NFDI und ihre Dienste haben überregionale/bundesweite Funktion und Bedeutung.

AP3: Die “Aufgaben der NFDI” werden im NFDI-Verein organisiert.

2 Allgemeine Prämissen (AP) - II

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

AP4: NFDI ist eine Netzwerkorganisation. Stakeholder im deutschen Wissenschaftssystems entwickeln, implementieren, betreiben und steuern in NFDI gemeinsam genutzte Infrastrukturen in einem dynamischen Umfeld.

AP5: Zu den Aufgaben der NFDI gehören das Community Involvement und die Unterstützung eines Kulturwandels im Umgang mit Forschungsdaten.

AP6: Die derzeit projektförmig finanzierten Konsortien gem. BLV bleiben zunächst entsprechend ihrer Förderzusagen/Zuwendungsbescheide über 2028 hinaus bestehen.

AP7: Querschnittsthemen sind erfolgskritisch für NFDI.

2 Ergebnisse Workshop 1 - Dienste
Mit Bezug zum Thema Finanzen

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- DP5: **NFDI-Dienste** meint Dienste im NFDI-Dienstportfolio. Diese Dienste sind durch NFDI zertifiziert - aber **nicht zwangsläufig durch NFDI finanziert**. […]
- DP6: Die Verstetigung von NFDI geht einher mit dem **geregelten Betrieb von Diensten, d.h. im Budget des Vereins können nach 2028 Ressourcen für den Regelbetrieb** […] projektförmig finanzierter Dienste veranschlagt werden.
- DP7: Die **NFDI-Förderung ergänzt eine vorhandene** - grundständige oder anderswie nachhaltige - **Finanzierung der** durch die Mitglieder und andere Partner **eingebrachten Dienste**. […]

- **Basisdienste (im Auftrag der Geschäftsstelle) & Fachliche Dienste (nah an der Community)**
  - Relevanz der Wirtschaftlichkeit - Ressourcenbedarf/Kosten eines Dienstes (ggf. als Kriterium)
  - Helpdesk, Training und Qualifizierung der Nutzer/Betreiber/Anbieter/Entwickler*innen
  - Datenschutz und IT-Sicherheitsaspekte
- **Betrieb durch Organisatoren vs. Hardware-Anbieter (Fachlicher Betreiber != Technischer Betreiber)**

Finanzbedarfe ermitteln/decken/dynamisieren; Vertragspartner/Mittelempfänger?

2 Ergebnisse Workshop 2 - Governance
Mit Bezug zum Thema Finanzen

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- **Steuerung von Finanzen** ist einer der wesentlichen Sachverhalte, den NFDI-Governance regeln muss
  - Organe und Abteilungen, die Dienstportfolio mitverantworten, müssen in Steuerung der Finanzflüsse einzubeziehen.
  - Suche nach erfolgreichem Finanzsteuerungsmodell in Netzwerkorganisationen (Beispiele in DE: NHR, DFN, SFBs)
  - NFDI anders aufgestellt, es muss eine für NFDI passende Lösung gefunden werden
- **Innovations- und Integrationsprozesse**:
  - Positive Bewertung der Beteiligung der DFG und der Vergabe von Mitteln durch sie
  - Bedenken gegen Eignung von Schwerpunktprogramm (SPP) als Fördermechanismus zur Förderung von Innovationen
- Finanzrelevantes bei anderen Fragen und Sachverhalten:
  - **Querschnittsthemen**: Für Bearbeitung bedarf es Zugriff auf Ressourcen (ggf. eigenes Budget)
  - **Strategie**: Ausrichtung der Mittelverteilung an strategischen Zielen gekoppelt mit Reportingmechanismus, ob Mittel entsprechend eingesetzt werden
  - **Fachcommunities**: Autonomie von Fachabteilungen (z. B. mit auskömmlicher Ressourcenausstattung) und Anreize für Konsolidierung

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

1. Allgemeiner Überblick Workshopserie
2. Arbeitsgrundlage: Finanzen
3. Diskussionsblock
4. Zusammenfassung
5. Ausblick

2 Ziele des Workshops 3: Finanzen

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Verständigung auf zentrale **Funktionen** der Finanzflüsse, die durch eine neue BLV ermöglicht werden müssen.
- **Austausch** zu übergreifenden Fragen der Finanzen innerhalb der NFDI.
- No-go's und must-have's in Bezug auf Finanzen (Festlegung von "**Leitplanken**")

2 Was uns heute nicht interessiert

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Genaue Formulierung von Sätzen, die am Ende Einzug in die BLV halten
- Ein vollumfängliches Bild von NFDI ab 2029 hinsichtlich der Finanzen von NFDI, bspw. eine detaillierte Mittelaufteilung.
- Juristische Detailfragen, z.B. zum Arbeitsrecht oder Datenschutz. Diese Fragen soll das Transitionsteam klären.
- Modalität der Einbeziehung aller relevanten Anbieter von (Forschungs-)dateninfrastrukturen (inkl. kommerziellen Angeboten)
- Betrieb von Diensten und Aufbau des NFDI-Dienstportfolios (s. Workshop #1)
- Organisation und Entscheidungsstrukturen in NFDI (s. Workshop #2)

2 Überblick über Status Quo

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- **~ 94%** der NFDI-Mittel erhalten die **Konsortien**, **~ 3%** die **DFG** für die Administration und **~ 3%** der **Verein** für die Koordination.
- Der Verein erhält Mittel direkt vom **BMFTR**, die Konsortien erhalten Mittel von der **DFG**.
- Die Konsortien haben eine höhere **Flexibilität** bei der Mittelverausgabung und weniger strenge Berichtspflichten als der Verein.
- Konsortialpartner bringen mitunter erhebliche **Eigenleistungen**, v.a. für den Dienstebetrieb, ein.

2 Überblick über Papiere
Strukturevaluation der NFDI - WR-Bericht (WR 2025)

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- **Verstetigung** der NFDI mit Mittelaufwuchs vgl. zum aktuellen jährlichen Budget
- Mehr **Flexibilität** bei der Mittelbewirtschaftung, z.B. Überjährigkeit
- **⅔** der NFDI-Mittel erhält der **Verein** für Betrieb und sozio-technische Aufgaben der Infrastruktur, **⅓** erhält die **DFG** für die NFDI-Innovationsprogramme
- Schrittweises **Umschichten** der Mittel der Konsortien in Verein und DFG (2029 - 2032)

- Ein **NFDI-Standort** im dezentralen Betriebsmodell ist rechtlich Teil des Vereins, d.h. die Mitarbeitenden sind beim NFDI e.V. angestellt.
- Der **Dienstebetrieb** kann intern (Verein), über SLAs, als öffentlich-rechtliche Partnerschaft oder externe Auftragsvergabe erfolgen.
- Der Transfer neuer Dienste soll Bestandteil der **NFDI-Innovationsprogramme** sein.

2 Überblick über Papiere
Strukturevaluation der NFDI - WR-Bericht (WR 2025)

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Community organisiert sich in (8) **Fachbereiche** für Nutzermanagement bzw. Betreuung der Nutzenden, inkl. Beratung, Training, Outreach, lokale Kooperationen, “Sensorium”
- Sowohl **Leitung** als auch **Mitarbeitende** der Fachbereiche setzen sich aus **ehrenamtlichen** Wissenschaftler:innen der Mitgliedseinrichtungen sowie **fest Angestellten** des Vereins zusammen.
- Die Fachbereiche greifen auf **zentrale Ressourcen** des Vereins zurück. Aus dem Vereinsbudget werden auch notwendige **fachspezifische Projekte** finanziert

- Anreizstrukturen könnten über ein **Zertifikat**system geschaffen werden.
- Es werden **Mitgliedsbeiträge** erhoben.

2 Überblick über Papiere
Selektive Kernaussagen Finanzen: Direktorat

- Der **Verein** wird zum zentralen **Mittelempfänger** in einer institutionalisierten Förderung
- **Dynamischer** Finanzrahmen (Ausgleich von Personalkostensteigerungen) wird begrüßt
- Haushaltsrechtliche **Flexibilität** wird erwünscht
- Einrichtung eines **Übergangs**- und Verstetigungsbudgets als Sondertitel im Bundeshaushalt

- Dauerstellen werden **zentral** und **dezentral** geschaffen
- Anzahl der Standorte im dezentralen **Betriebsnetzwerk** wird offen gelassen
- Förderung von **Innovationen** sollte agil aus NFDI heraus möglich sein
- **Integration** neuer Dienste sollte aus Innovationsförderung heraus finanziert werden und nicht auf Kosten des bestehenden Angebots gehen
- Es soll angemessene Ressourcen für die Bearbeitung von **Querschnittsthemen** geben.

2 Überblick über Papiere
Selektive Kernaussagen Finanzen: KV

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Die Konsortien befürworten eine **Zusammenführung** der bisher geteilten Finanzflüsse
- Eine Zentralisierung von Personal im **NFDI-Verein** wird aufgabenbezogen etabliert

- Bei Betreiber- und Mitgliedsorganisationen werden über **Mandatierungen** Verstetigungsperspektiven geschaffen
- Ein breit aufgestelltes **Betriebsnetzwerk** mit abgestufter Finanzierung wird zu einem Portfolio zusammengeführt
- Der **Innovations- und Integrationsfond** wird direkt im NFDI-Verein angesiedelt.

- Konsolidierte **Abteilungen** für die Community-Anbindung erhalten **Finanzverantwortung.**
- Der NFDI-Vorstand stellt durch **Management-Instrumente** die Qualität der Community-Arbeit sicher.

2 Finanzen Prämissen I

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

FP1: Ziel der neuen Finanzierung der NFDI soll eine Änderung von Projektförderung hin zu einer Verstetigung mit mindestens vergleichbarem Finanzvolumen sein.

FP2: Die Finanzflüsse werden nach Abschluss der Transitionsphase zusammengeführt .

FP3: Die NFDI-Förderung kann komplementär zu einer vorhandenen - grundständigen oder anderswie nachhaltigen - Finanzierung der durch die Mitglieder und andere Partner eingebrachten Dienste erfolgen. Sie ersetzt nicht eigene Verstetigungsanstrengungen dieser Akteure. (*diese Prämisse wurde aus dem Dienste-Workshop übernommen*)

2 Finanzen Prämissen II

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

FP4: Dauerstellen werden zentral und dezentral geschaffen.

FP5: Es wird einen Innovations- und Integrationsfonds geben, um eine finanzielle Konkurrenz zu Diensten im Regelbetrieb zu vermeiden und die NFDI dynamisch zu halten.

FP6: Für die Transitionsphase sollen zusätzliche Mittel, unabhängig von der grundständigen NFDI-Förderung (der BLV), bereitgestellt werden.

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

1. Allgemeiner Überblick Workshopserie
2. Arbeitsgrundlage: Finanzen
3. Diskussionsblock
4. Zusammenfassung
5. Ausblick

3 Diskussionsfragen im Überblick

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

F1: Zu welchen zentralen und dezentralen Empfängern fließen die Mittel?

F1a: Für welche Aufgaben werden Mittel dezentral verteilt und welche Aufgaben werden zentral finanziert?

F1b: Wie sollen die Mittelflüsse zu dezentralen Empfängern geregelt sein?

F2: Wie soll die Finanzierung für dauerhafte und temporäre Aufgaben realisiert werden?

F2a: In welchen Leistungsbereichen be- und entstehen temporäre Aufgaben, die durch NFDI-Mittel abgedeckt werden sollen?

F2b: Für welche Leistungsbereiche sollen Dauerstellen geschaffen werden können?

F2c: Wer kann Dauerstellen einrichten?

F3: Welche weiteren Ressourcen können zur Bewerkstelligung der Aufgaben der NFDI erschlossen werden?

F3a: Wie kann eine Diversifizierung der Einnahmen erreicht werden?

F3b: Welche Anreizstrukturen sind zum Erhalt der Eigenleistungen der Mitglieder notwendig?

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

Zu welchen **zentralen** und **dezentralen** Empfängern fließen die Mittel?

Für welche **Aufgaben** werden Mittel dezentral verteilt und welche Aufgaben werden zentral finanziert?

Wie sollen die **Mittelflüsse** zu dezentralen Empfängern geregelt sein?

3 F1: Zu welchen zentralen und dezentralen Empfängern fließen die Mittel?

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

F1a: Für welche Aufgaben werden Mittel dezentral verteilt und welche Aufgaben werden zentral finanziert?
F1b: Wie sollen die Mittelflüsse zu dezentralen Empfängern geregelt sein?

- In der Diskussion wollen wir eine breite Definition von ‘Empfänger’ nutzen, die differenziert betrachtet werden sollte:
  - (Vereins-)Abteilungen und -Stabsstellen
  - (Vereins-)Mitgliedseinrichtungen
  - Externe Einrichtungen
  - kommerzielle Anbieter (bspw. über Auftragsvergabe)
- Der Mittelempfang soll an Verantwortungsübernahme und eine Evaluation geknüpft sein (RfII)

Pause bis 18:02 Uhr

3 Diskussionsfrage F2

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

Wie soll die Finanzierung für **dauerhafte** und **temporäre** Aufgaben realisiert werden?

In welchen **Leistungsbereichen** be- und entstehen temporäre Aufgaben, die durch NFDI-Mittel abgedeckt werden sollen?

Für welche Leistungsbereiche sollen **Dauerstellen** geschaffen werden können?

Wer kann Dauerstellen einrichten?

3 F2: Wie soll die Finanzierung für dauerhafte und temporäre Aufgaben realisiert werden?

F2a: In welchen Leistungsbereichen be- und entstehen temporäre Aufgaben, die durch NFDI-Mittel abgedeckt werden sollen?

F2b: Für welche Leistungsbereiche sollen Dauerstellen geschaffen werden können?

F2c: Wer kann Dauerstellen einrichten?

- Leistungsbereiche können sein (s. Impulspapier Finanzkategorien/Übersichtsdokument):
  - Governance (inkl. Portfolio-Management)
  - Nationale und Internationale Vernetzung (inkl. Querschnittsthemen)
  - Technischer Betrieb von Diensten
  - Community-Anbindung und -Unterstützung
  - Innovationsförderung und Integration von Diensten in Portfolio
  - Qualitätssicherung und Zertifizierung
- aus Kommentaren im Übersichtsdokument:
  - Zählt die Weiterentwicklung von bestehenden Diensten zu temporären Aufgaben (Innovation) oder dauerhaftem Betrieb?

Pause bis 18:25 Uhr

3 Diskussionsfrage F3

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

Welche **weiteren Ressourcen** können zur Bewerkstelligung der Aufgaben der NFDI erschlossen werden?

Wie kann eine **Diversifizierung** der Einnahmen erreicht werden?
Welche **Anreizstrukturen** sind zum Erhalt der Eigenleistungen der Mitglieder notwendig?

3 F3: Welche weiteren Ressourcen können zur Bewerkstelligung der Aufgaben der NFDI erschlossen werden?

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

F3a: Wie kann eine Diversifizierung der Einnahmen erreicht werden?

F3b: Welche Anreizstrukturen sind zum Erhalt der Eigenleistungen der Mitglieder notwendig?

- Mögliche ergänzende Finanzquellen zu den Mitteln der BLV, die zur Erfüllung der Aufgaben verwendet werden können, sind:
  - Eigenanteile der Mitglieder
  - Zusatzförderung Dritter
  - Einnahmen aus den Diensten (z.B. Nutzungsentgelte)
  - Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen
- Welche nicht-monetären Anreize kann die NFDI bieten?
  - Reputation durch Anerkennung/Zertifikate
  - Unterstützung durch Know how, z.B. Legal services und Beratung, Marketing für Dienste, …
  - Organisatorische Unterstützung (Trainingsangebote, Qualitätssicherung durch bspw. Zertifizierung, Templates, Guidelines)

Pause bis 19:25 Uhr

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

1. Allgemeiner Überblick Workshopserie
2. Arbeitsgrundlage: Governance
3. Diskussionsblock
4. Zusammenfassung
5. Ausblick

4 Diskussionsfrage F1

Zu welchen zentralen und dezentralen Empfängern fließen die Mittel?

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Finanzautonomie für communitynahe Dienstbetreiber und Infrastrukturen
  - was ist eine “angemessene Autonomie”?
  - wie soll diese ausgestaltet werden (Vereinsabteilungen oder/und direkt bei den Einrichtungen)
- Anteil von Vereins- und Communityaufgaben auseinanderdifferenzieren
  - Projektträger (z.B. DFG) zur Mittelverwaltung dazu nehmen?
  - Mehrwert der zentralen Mittel muss vorhanden sein
  - strategische Steuerung beim Verein
  - Sektionen mit eigenen Mitteln ausstatten
  - Flexibilität des Mitteltransfers: zwischen Vereinsabteilungen und Zentrale
  - Mittelvergabe über Satzung regeln
  - Verein sollte Community-Arbeit ermöglichen und unterstützen (Training, Vermarktung, u.a.)
-

4 Diskussionsfrage F1

Zu welchen zentralen und dezentralen Empfängern fließen die Mittel?

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Leistungsprinzip muss berücksichtigt werden:
  - Exzellenz sicherstellen
  - regelmäßige Evaluationen müssen Dauerstellen zulassen
- zentrale Dienste wie Kooperationsdienste und Basisdienste zielen über Verein hinaus, sodass auch andere Lösungen für die Trägerschaft in Betracht kommen
- Transition braucht Zeit und u.U. Zwischenschritte (Heterogenität beachten)
- Zu berücksichtigen: Betreiberorganisation von einem Dienst kann wechseln im Laufe der Zeit

4 Diskussionsfrage F2

Wie soll die Finanzierung für dauerhafte und temporäre Aufgaben realisiert werden?

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

dauerhaft

- Weiterentwicklung bestehender Dienste
- konstanter Dienstebetrieb
- nur essenzielles Personal
- nur an dauerhaften Einrichtungen
- im NFDI-Verein, auch für Drittmittelverwaltung
- Personal muss wechselnde Aufgaben bewerkstelligen können

temporär:

- Größere Weiterentwicklungen
- Neuentwicklungen
- Transfer/Integration von Datentypen oder externer Infrastruktur
- temporäres Personal für kurzfristige Aufgaben als Ergänzung des Stammpersonals
- Innovationspotenzial um ‘Lücken zu füllen’

4 Diskussionsfrage F2

Wie soll die Finanzierung für dauerhafte und temporäre Aufgaben realisiert werden?

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Personal muss wechselnde Aufgaben übernehmen können (auch mit Entfristung)
- Fortbildung muss garantiert werden, bis in Curricula verankert
- Einwerbung von Drittmitteln ermöglichen
- Life Cycle Management von Diensten einbeziehen, also alle Phasen eines Dienstes müssen von den dauerhaften Stellen abgedeckt sein.
- ⅔ Vereinsbudget ist zu klein, sofern daraus auch die Weiterentwicklung bestehender Dienste gezahlt werden soll -> was wäre das ideale Modell?
- Nutzerfreundlichkeit soll bei Innovationen und Weiterentwicklung im Mittelpunkt stehen

4 Diskussionsfrage F3

Welche weiteren Ressourcen können zur Bewerkstelligung der Aufgaben der NFDI erschlossen werden?

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Anreizsysteme:
  - Dauerstellen/ finanzielle Mittel
  - Eigenverantwortung und Gestaltungsspielraum (in NFDI & von Community)
  - Sichtbarkeit und Reputation (*kontrovers*)
  - AUFs: Beiträge zu NFDI sollten in interne Bewertungssysteme einfließen

- “No-Go’s”
  - keine finanziellen Mittel
  - Fachbereiche arbeiten nur noch ehrenamtlich
  - zu starke Zentralisierung
  - Dienste entwickeln/betreiben, die nicht nah an der Community sind

4 Diskussionsfrage F3

Welche weiteren Ressourcen können zur Bewerkstelligung der Aufgaben der NFDI erschlossen werden?

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Leistungsaustausch vermeiden wegen Umsatzsteuer
- Finanzierungsquellen:
  - Mitgliedsbeiträge (nicht signifikant für die Gesamtfinanzierung)
  - Drittmittel z.B. EU-Projekte, EOSC, DFG, Synergien durch gemeinsame Nutzung
  - Transfermodule in SFBs und EXCs (*kontrovers*)
  - FDM Ressourcen in Drittmittelanträge einpreisen (dafür kann NFDI Zahlen liefern) & INF-Projekte in SFBs
  - “NFDI-Umlage”/Nutzungsbeiträge in z.B. Bibliotheken →kleine Organisationen und Projekte berücksichtigen

4 Abschließende Diskussion

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- F1 (zentral/dezentral):
  - Fachbereiche: was ist eine “angemessene Autonomie”?
  - F1 Projektträger (z.B. DFG) zur Mittelverwaltung dazu nehmen?
- F2 (temporär/dauerhaft):
  - Soll nur essenzielles Personal entfristet werden, und wenn ja, welchen Dienstebetrieb schließt das ein?
  - Was wäre ein gutes Modell für die Finanzierung für die Weiterentwicklung von bestehenden Diensten? (⅓ zu ⅔ Aufteilung in Innovation und Verein)

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

1. Allgemeiner Überblick Workshopserie
2. Arbeitsgrundlage: Governance
3. Diskussionsblock
4. Zusammenfassung
5. Ausblick

5 Ergebnissicherung

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

- Dokumentation wird **ab Mittwoch** zur Kommentierung bereitgestellt
- Versand des Links an:
  - Teilnehmer:innen dieses Workshops
- **Kommentierung bis Donnerstag, 04.12.2025, 12 Uhr** - danach Versand der finalen Dokumentation an:
  - Teilnehmer:innen dieses Workshops
  - Teilnehmer:innen der anderen Workshops
  - Konsortialsprecher:innen
  - Koordinator:innen
  - Sektionssprecher:innen
  - Wissenschaftlichen Senat

5 Ausblick

- Fr., 05.12.2025 jf-dir-spk (mit Sektionssprechenden)
  - Zusammenfassung der Workshopserie und Diskussion der von KV Vorsitz und Vorstand identifizierten offenen Fragen
- Mi., 10.12.2025 Abstimmungstreffen (Präsenz) von KV-Vorsitz & Vorstand
- **Fr., 12.12.2025 Anhörung KV-Vorsitz und Vorstand bei Redaktionsgruppe des GWK-Fachausschusses Digitalisierung**
  - für dieses Treffen werden noch Fragen zur Bearbeitung erwartet
- **Fr., 16.01.2026 Konsortialversammlung (Bremen)**

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

Vielen Dank an die Vorbereitungsgruppen!

Dienste

Barbara Ebert

Stephan Ferenz

Christoph Koch

Dirk von Suchodoletz

Stefanie Weidtkamp-Peters

Governance

Christian Busse

Juliane Fluck

Michael Goedicke

Bernhard Miller

Christiane Schneide

Torsten Schrade

Finanzflüsse

Franziska Eberl

Barbara Ebert

Oliver Kohlbacher

Ulrich Krieger

Annett Schwarz

Jörg Seegert

Vielen Dank für Eure Teilnahme

Nationale Forschungsdaten Infrastruktur

Nationale Forschungsdaten infrastruktur (NFDI) e. V.

Albert-Nestler-Straße 13
76131 Karlsruhe

info@nfdi.de
https://nfdi.de

Ansprechpersonen Workshops

Finanzflüsse:
Franziska Eberl - franziska.eberl@uni-jena.de
Hendrik Seitz-Moskaliuk - hendrik.seitz-moskaliuk@nfdi.de

Dienste:
Stephan Ferenz - stephan.ferenz@uol.de
Lisa Amelung - lisa.amelung@nfdi.de

Governance:
Bernhard Miller - bernhard.miller@gesis.org
Lukas Jansen - lukas.jansen@nfdi.de